

G. H., Zu den 3 Rosen im Remstal, 28. April 2006

## Winkelmaß und Zirkel, eine Gesellenzeichnung

### Motto:

Grübeln über den Ursprung und das Ende gehört zur natürlichen Grundausstattung des Menschen.

### Vorbemerkung

1. Freimaurerisches Denken setzt voraus, daß die Welt endlich ist.  
Freimaurerische Vervollkommnung ist nur sinnvoll, wenn die Welt einen klaren Anfang und Ende hat. Der Bau muß mit dem Grundstein beginnen und in der Hoffnung ausgeführt werden, ihn mit dem Schlußstein zu vollenden. Sonst wäre das Streben nach einer Vervollkommnung, die Lichtsuche, sinnlos. Ob gut oder schlecht, es wäre alles gleichgültig.  
Die Kosmologen kommen uns entgegen. Sie vermuten einen unendlich heißen und dichten Frühzustand des Universums (Urknall, englisch *Big Bang*), dann erreicht die Expansion des Universums ein Maximum und geht in eine Kontraktion und schließlich einen Endkollaps über.
2. Der Glaube an die Unsterblichkeit, an die Fortdauer der geistigen Persönlichkeit über den Tod hinaus, an die Unvergänglichkeit eines Wesens, des Menschen, ist unter den Brüdern strittig, vielleicht ist Goethes „Stirb und Werde!“ eine Formulierung die für alle akzeptabel ist.
3. Adam hatte die Geometrie im Herzen, Lessing sagt es moderner: „Freimaurerei war immer“. Freimaurerei ist „adamitisch“, d. h. wir streben nach Vervollkommnung durch die Arbeit an uns: durch Selbsterkenntnis und die eigene Selbsterziehung. Da liegt der tiefe Grund für die Feindseligkeit der christlichen Kirche gegen die Freimaurerei; sie akzeptiert den Weg zu Gott nur über Christus, der die Erbsünde auf sich genommen hat. Das ist die Lehre Augustinus. Wir dagegen glauben, daß wir selbst den geistigen Tempel im Herzen errichten können.

### Winkelmaß und Zirkel

Der Zirkel liegt<sup>1</sup> mit den Schenkeln offen nach Westen, das Winkelmaß offen nach Osten, beide bilden zwischen sich einen abgeschlossenen Raum. Wenn Osten für oben, Westen für unten gilt, läßt sich darin ein Weltbild erkennen. Wenn wir Winkelmaß und Zirkel hermetisch deuten, symbolisieren sie Micro- und Makrokosmos. Ein altes kosmogonisches Sphärenmodell sah so aus: Die Sphäre (griech. σφαίρα, *sphaira* - *Kugel, der Ball*) ist eine Bezeichnung, die im Altertum für das Himmelsgewölbe verwendet wurde, das als

---

<sup>1</sup> Gemeint ist die rituelle Anordnung

Kugeloberfläche gedacht war. Man dachte, daß das Himmelsgewölbe aus konzentrischen durchsichtigen (kristallinen) Kugelschalen bestünde, an die die Sterne geheftet sind. Im Mittelpunkt war die Erde platziert. Der Kosmos glich einem lebendigen Organismus, dessen Ganzheit nur durch das Zusammenwirken aller Teile entstand. Dazu gehören die Planeten ebenso wie die kleinsten Gegenstände auf Erden. In der Mitte des von der Gottheit umfaßten Kosmos steht der Mensch. Unter allen Lebewesen hat nur er Anteil an allen Seinsdimensionen: Sein Körper ist aus denselben Elementen gebildet, aus denen auch die unbelebten Dinge bestehen; er hat Stoffwechsel wie die Pflanzen und Gefühle wie die Tiere; er hat Vernunft, durch die er denken und sein Handeln bewußt lenken kann; und schließlich hat er auch noch Anteil am göttlichen Geist. Nur er verbindet Irdisches und Sinnliches und Geistiges in sich.

Dieses alte theozentrische und anthropozentrische (d. h. Gott und den Menschen in den Mittelpunkt rückende) Weltbild verlor durch die Naturwissenschaften seine Bedeutung. Nun hieß es, der Mensch lebt auf einem kleinen Planeten einer kleinen Sonne am Rande eines großen Universums. Der Himmel wurde riesig und leer. „Glauben“ und „Wissen“, oder Mythos und Logos wurden zu feindlichen Gegensätzen.

## Noosphäre und Omegapunkt

**Teilhard de Chardin** (1881-1995, Jesuit, Anthropologe und Paläontologe) suchte zwischen Theologie und Evolutionstheorie zu versöhnen. Sein Ausgangspunkt war, daß mit dem Menschen die Intelligenz in die Welt gekommen sei. Diese breitet sich, ähnlich der Biosphäre, die mit nichtdenkendem Leben die Erde bedeckt, als eine denkende Schicht aus. Das ist die Noosphäre. (Noo griech. Geist) Sie ist heute (1922) erst schwach ausgebildet, aber ihre Kohärenz nimmt mit der Planetisierung der Wissenschaft und Kultur zu und führt zu einem weltumspannenden Superhirn. Die Noosphäre verdichtet sich durch eine telepathische Verkopplung zu einem gleichgestimmten Großbewußtsein. De Chardin bezeichnet dieses Ereignis als Omegapunkt oder auch als Vollendung der Geschichte. In seiner Weltsicht ist das Ziel, die Einheit in oder mit Jesus Christus zu erreichen. Der Omegapunkt ist der Kontrapunkt zum Alpha, er bezeichnet das Weltenende, das finale Schicksal des Universums. Wenn die Menschheit zu einem Geist zusammengewachsen ist und alle durch das Leben gesammelten Informationen vereinigt sind, sagt Teilhard, ist der Omegapunkt erreicht. Der Omegapunkt liegt in der letzten Zukunft, er ist das Ende aller zeitlichen Abfolgen, die er in sich hineinzieht. Teilhard sagt, die Eigenschaften dieses Punktes können mit dem in den verschiedenen Religionen definierten Gott gleichgesetzt werden und entsprechen dem "Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende" Offb. 22,13. Seine Idee hat etwas mystisches. An der häufigen Verwendung des Wortes „Sphäre“ erkennt Ihr, daß hier die alte Mikro/Makro Vorstellung, die ich mit Winkelmaß und Zirkel verknüpft habe, unterliegt. Teilhards Vision von der Noosphäre ist nach 70 Jahren durch die elektronischen Medien real geworden. Das Internet wurde für den elektronischen Transfer erfunden und ist zur die Gewinnung, Verarbeitung, Weitergabe und Speicherung von Wissen gedacht. Es besteht etwa 10 Jahre. Bis heute gibt es ca. 580 Millionen Internetnutzer. Das Internet beinhaltet etwa 550 Milliarden Webseiten, ihre Zahl verdoppelt sich alle 5 Monate. Das Internet erscheint als ein gigantisches gesellschaftliches Gedächtnis, als universaler Wissensspeicher, der schnellen und umfassenden Zugriff auf jedwede Information verspricht, alle Informationen miteinander verbindet und damit im Prinzip auch allen und immer zugänglich ist. Das Internet ist allanwesend und allabwesend, allwissend und nichtwissend, es ist unsterblich. Das sind göttliche Eigenschaften. So wird in der Esoterik der große allumfassende Kosmos-Gott

gedacht. Es bildet, so kann man sagen, die Teilhardsche Noosphäre. Freimaurerei und Internet sind für mich untrennbar, Verbindung mit Brüdern in ganz Deutschland, Europa, einer in Südafrika, Südamerika (Bruderkette!). Instruktionen usw. (meine Strategie: suchet..., bittet..., klopfet an...) Ich kontakte mein Mikro mit dem Makro über das Internet.

## Die Physik der Unsterblichkeit

Einer der prominenten Wissenschaftler, der die Omegapunkt-Theorie weitergedacht hat, ist **Frank J. Tipler**<sup>2</sup>, (geb. 1947) Professor der mathematischen Physik in New Orleans. Er beruft sich auf rein physikalische Argumente. Er geht davon aus, daß in 900 Mio. bis 1,5 Mrd. Jahren das Universum zu kollabieren beginnt. Der Mensch oder die Intelligenz muß die Zukunft selbst in die Hand nehmen. Die Lebewesen müssen die Erde verlassen, denn das Leben ist infolge der ständigen Zunahme der Strahlungsleistung der Sonne hier nicht mehr möglich. Seine Theorie geht von der Annahme aus, daß das Leben alles in seiner Macht stehende unternimmt, um sein eigenes Fortbestehen zu sichern; dabei bleibt dem Leben nur eine einzige Möglichkeit: Es muß das gesamte Universum erobern und dessen weitere Entwicklung steuern. Dies hört sich sehr übertrieben an; wenn man aber die Gesetze, die die Entwicklung des Universums bestimmen, kennt, begreift man, daß dies keine Utopie ist.

Begonnen hat dieser Weg schon heute mit der Entwicklung intelligenter Maschinen, (die Frage, was Intelligenz ist, müssen wir auf einen anderen Termin verschieben - Turing-Test<sup>3</sup> usw.), Die Unterscheidung zwischen Mensch und Maschine ist heute bereits obsolet. Menschmaschinen (Cyborgs) sind schon viele von uns (Kleinstmaschinen im Körper Gehörschnecken, Netzhautimplantate, elektronische Prothesen Blinden, Herzschrittmacher etc.) Durch den Fortschritt wird der gesamte biologische Organismus verändert, vielleicht sogar ganz ersetzt -- durch künstliche Intelligenz (KI), künstliches Leben (KL) und Robotik. Leben und Geist können auch auf anderen biologischen oder virtuellen Trägern ausgebildet und unterhalten werden. In der Zukunft geht es darum, den menschlichen Geist vom biologischen Gehirn in eine elektronische Hardware zu verpflanzen, um die alterungsanfällige Biomasse, den Körper, zu ersetzen.

Hier stoßen wir an die Grenzen unserer aktuellen Ethik. Aber diese Grenzen sind in Bewegung, was heute noch tabuisiert ist, könnte bald selbstverständlich sein.

Voraussichtlich im Jahr 2050 wird man technisch ein Gehirn emulieren (nachbilden) können. Ein Menschenleben zu emulieren, wird dann vielleicht im Jahr 3000 möglich sein. Tipler gibt Schätzungen über die erforderlichen Speicher- und Systemgrößen sowie Kostenschätzungen und deren volkswirtschaftliche Umsetzungsmöglichkeiten an.

Unsere Nachfahren werden mikroskopisch kleine Raumsonden bauen, die sich selbst vermehren können. Diese werden die unmittelbare stellare Nachbarschaft in unserer Milchstraße kolonisieren. Bei einer Beibehaltung der bisherigen Innovationsrate am Computermarkt könnte das schon um 2030 möglich sein. Diese Roboter sind keine „menschlichen Mängelwesen“, sondern können sich unter den vorhandenen stellaren Ressourcen entwickeln. Ihre Denkleistungen sind jenen von uns Menschen ebenbürtig oder sogar überlegen. Sie werden menschlichen genetischen Code auf andere Planeten - auch künstliche - bringen und dort neue Menschen unter Verwendung des mitgebrachten Gencodes synthetisch aus der Retorte gebären. (Tipler breitet in seinem Buch die physikalische Denkarbeit der entsprechenden Beschleunigungstechnologie in extenso<sup>4</sup> aus.) Lawinenartig wird dieser Kolonisierungsprozeß anwachsen, bis schließlich das gesamte Universum

<sup>2</sup> Mathematics Department, Tulane University, 6823 St. Charles Ave, New Orleans - <http://www.math.tulane.edu/~tipler/>

<sup>3</sup> Der Turing-Test wurde 1950 von Alan Turing vorgeschlagen, um die Frage "Können Maschinen denken?" zu entscheiden.

<sup>4</sup> in extenso [lateinisch], in aller Ausführlichkeit; vollständig.

bevölkert ist. Im Laufe dieses Vorgangs wird sich das Leben weiterentwickeln, d. h. die synthetischen Lebewesen haben keine Körper aus Fleisch und Blut mehr, sondern bestehen aus elektromagnetischen Wellen, ähnlich dem Licht.

Das freimaurerische Aufeinanderlegen von Winkel und Zirkel bedeutet eine symbolische Verschmelzung von oben und unten (esoterisch). Diese ist in der Tiplerschen physikalischen Kosmologie vorhanden.

## **Die universale Eschatologie (Lehre von den letzten Dingen)**

Um im finalen Kollaps des Universums (Big Crunch) zu bestehen, wird eine kollektive Organisation **alles** Lebenden unabdingbar. Das Leben muß das Universum mit einem hoch intelligenten Programm (viel intelligenter als Menschen oder jegliches Leben) kontrollieren, denn das Universum muß an verschiedenen Stellen unterschiedlich schnell zum Kollabieren gebracht werden, so daß heiße und kältere Stellen entstehen. Sonst gibt es keinen verwertbaren Energiefluß. Je kleiner das Universum wird, umso mächtiger wird das Leben werden, da immer mehr Energie dem Leben zur Verfügung steht. Kurz bevor das Universum zu einem einzigen Punkt zusammenschrumpft, wird das Leben durch dieses Programm allmächtig. Da das ganze Universum dann nur noch aus einem Punkt besteht, werden alles Licht und alle sonstigen Daten des Universums in diesem Punkt enthalten sein. Licht das vor 100 Jahren von einer Person ausging, das wir heute nicht mehr sehen können, weil es sich mittlerweile in 100 Lichtjahre Entfernung befindet, wird auch in den Omegapunkt eingehen. Das heißt, im Omegapunkt wird die ganze Geschichte sichtbar sein. Gleichzeitig gehen alle Daten unserer Person in den Omegapunkt ein, so daß diese, unsere Person, im Omegapunkt mit allem anderen Leben auferstehen wird. Ich erinnere daran, daß die Fortdauer des geistigen Lebens auf einer höheren Ebene im freimaurerischen Ritual eine entscheidende Rolle spielt.

Da der Omegapunkt aber das gesamte Universum beinhaltet, enthält er auch alle Paralleluniversen und hat somit nicht nur eine Geschichte sondern fast unendlich viele. Im Omegapunkt können alle Lebensformen und deren Umwelten auf beliebig veränderbaren Informationen aufgebaut werden. So kann jedem Individuum seine gewünschte Umwelt gegeben werden, jedes Lebewesen kann beliebig schnell oder gar nicht altern und alle Unannehmlichkeiten wie z.B. Krankheiten können ausgeschaltet werden. Da der Omegapunkt gut ist (er wurde von Lebewesen erschaffen, um das Leben zu beschützen, also muß er gut sein) möchte er auch nicht, daß Lebewesen leiden müssen, deshalb wird er alles Böse in den Lebewesen vernichten, so daß nur noch das Gute existieren wird. Den Vorstellungen der Religionen wird eine physikalisch materielle Interpretation gegeben. So ist etwa Gott ein anderes Wort für den Omegapunkt. Die Wellenfunktion des Universums wird mit dem heiligen Geist identifiziert.

Tipler, formuliert diese ‚Omegapunkthypothese‘ genannte Annahme explizit als unbewiesene Hypothese und wie alle Hypothesen muß sie an der Realität geprüft werden. Weit in die Zukunft gedachte Prophezeiungen sind ungewiß. Aber Eschatologien<sup>5</sup> weisen immer in eine unerreichbare zeitliche Ferne – auf die biblische Apokalypse oder das Himmelreich auf Erden warten wir immer noch.

## **Fazit**

Ich hoffe, ich konnte zeigen, daß die Theorien der Noosphäre und des Omegapunktes nicht im Widerspruch zu freimaurerischem Denken stehen. Denn dieses setzt voraus, daß die

---

<sup>5</sup> Eschatologie [griechisch] Lehre von den Letzten Dingen

Weltgeschichte einen Anfang und ein Ende hat. Es spielt keine Rolle ob  $\alpha$  und  $\Omega$  heilsgeschichtlich oder wissenschaftlich gedacht werden. Ebenso unstrittig ist: „Ich verhalte mich gut um eine bessere Zukunft zu erwirken.“ Winkelrecht sollen wir durchs Leben gehen, auf Recht, Gerechtigkeit, Gewissenhaftigkeit und Rechtschaffenheit achten. Das bedeutet, wir beurteilen unser Handeln von einem gedachten Ende ( $\Omega$ ) aus rückwärts in die Gegenwart. Der Zirkel lehrt, daß eine Spitze im Herzen des Bruders verankert ist, die andere ihn aber mit allen Brüdern – Menschen – verbindet. Ob wir dafür natürliche, technische oder soziale Kommunikationsmittel einsetzen, spielt keine Rolle. Zirkel und Winkelmaß übereinander gelegt ergeben einen sechseckigen Stern. Die Verschmelzung von Winkelmaß und Zirkel zum Hexagramm symbolisiert die zukünftige Vollendung des Weltenbaus vielleicht in Form des „Omegapunktes“.

## „Stufen“

[...]

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,  
An keinem wie an einer Heimat hängen,  
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,  
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.

[...]

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde  
Uns neuen Räumen jung entgegenschicken,  
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden ...  
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Hermann Hesse

